



Auch sie haben im begehbaren Brustmodell viele Bernerinnen beraten: **Karin Thomi** (Fachärztin für Gynäkologie, Geburtshilfe und Senologie, links) und **Caroline Elsaesser** (Breast Care Nurse, beide Lindenhofgruppe)



Süsse Überraschung mit starker Botschaft: pinke Desserts im Lindenhof- und Engeriedspital



Christina Müller (Studentin/Sitzwache Lindenhofgruppe) und **Therese Müry** (Krebsliga Schweiz)



Interessierte und solidarische Frauen: **Edibe Fidanci** (links) und **Kaya Gül**



Jeael Beyeler (Breast Care Nurse Engeriedspital, I.) und **Marianne Rentsch** (medizinische Sekretärin Radiologie Lindenhofgruppe)

«PINK DAY» IM BRUSTZENTRUM BERN

Mit Bernerinnen über Brustkrebs sprechen

Jährlich erkranken schweizweit 6000 Frauen an Brustkrebs. Mit dem «Pink Day» sensibilisierten die Spezialistinnen- und Spezialisten der Lindenhofgruppe im internationalen Brustkrebsmonat die Bernerinnen und brachten ihre Solidarität gegenüber den Patientinnen und deren Angehörigen zum Ausdruck.

Pink dominierte in den vergangenen Tagen im Brustzentrum Bern der Spitäler Lindenhof und Engeried und war mittels einer Plakatkampagne auf den Werbeflächen von Berner

Velokurieren auch auf den Strassen der Hauptstadt allgegenwärtig. Die auffällige und weibliche Farbe steht für die Solidarität gegenüber den an Brustkrebs erkrankten Frauen. Am 10. Oktober war in den Spitätern der Lindenhofgruppe sogar das Dessert pink. Dies aus gutem Grund: Das Brustzentrum Bern ist mit rund 400 Operationen schweizweit eines der bedeutendsten Zentren in der Diagnose und der Behandlung von Brustkrebs.

Ein ganz besonderes Highlight am «Pink Day» war ein begehbare Brustmodell. Spezialisierte Pflegefachfrauen – sogenannte Breast Care Nurses – und ein Ärzteteam des Brustzentrums

Bern nutzten dieses im Foyer des Lindenhofspitals gemeinsam mit Vertreterinnen der Krebsliga Schweiz, sie zeigten auf, wie die weibliche Brust funktioniert und an welchen Stellen Krebsgeschwüre am häufigsten auftreten.

Viele Bernerinnen nutzten den «Pink Day», um sich vor Ort ein Bild zu machen. «Das grosse Interesse der Hauptstädterinnen hat uns positiv überrascht. Wir führten mit ihnen viele gute Gespräche», freut sich Karin Thomi, Fachärztin für Gynäkologie, Geburtshilfe und Senologie vom Brustzentrum Bern.

Fotos: Alexandra Schürch, Text: dr



Weltweit bekanntes Zeichen für die Solidarität gegenüber betroffenen Frauen: Die **Solidaritätsschleife**.

«Frauen sollen ohne Scham über Brustkrebs sprechen»



Pflegefachfrau Caroline Elsaesser ist seit 2008 Breast Care Nurse und arbeitet im Brustzentrum Bern.

Wieso haben Sie sich zur Breast Care Nurse weitergebildet? Was war und ist Ihr Antrieb?

Ich war bereits zuvor in der Onkologie tätig und hatte gemerkt, dass mir die Betreuung und Begleitung der Patientinnen und Patienten liegt. Ich spreche gerne mit Menschen und scheue die Kommunikation auch in schwierigen Momenten nicht. Im Brustzentrum Bern schätze ich es sehr, dass ich Teil eines Behandlungsteams bin und mich mit meinen Kolleginnen genauso gut austauschen kann wie mit den Ärztinnen und Ärzten. Wir sind eine eingespielte Crew, das gefällt mir.

Was können die Patientinnen von den Breast Care Nurses erwarten?

Als Teil des Behandlungsteams beraten, unterstützen und begleiten wir die Patientinnen und deren Angehörige in fachlicher und emotionaler Hinsicht. Dies stets im engen Austausch mit den Ärztinnen und Ärzten und während der gesamten Behandlungsdauer. So entstehen oft enge Vertrauensverhältnisse. Dies schätzen die Patientinnen sehr.

Werden Sie unterschiedlich stark gebraucht?

Ja, unsere Hilfestellung hängt stark von den Charakteren und den Lebenssituationen der betroffenen Frauen ab. Wir helfen sehr gerne, aber wir drängen uns nie auf. Das ist uns ein Anliegen.

Wie wichtig sind Ihnen der Brustkrebsmonat und der «Pink Day»?

Es ist enorm wichtig, dass Frauen ohne Scham über Brustkrebs sprechen und die Bedeutung der regelmässigen Vorsorgeuntersuchung kennen. Ich bin stolz, dass die Verantwortlichen des Brustzentrums Bern mit der Kampagne rund um den «Pink Day» ein wichtiges Zeichen setzten.

dr



(v.l.) **Alana Burkhart** (Studentin), **Jessica Hawker** (Kauffrau) und **Milena Hagi** (Sachbearbeiterin Personal Bayard AG)



Beat und **Hanni Dummel** (Pensionäre)



Caroline Elsaesser (Breast Care Nurse, Brustzentrum Lindenhofgruppe, I.) erklärt **Martina Lucht** (Pflegefachfrau Lindenhofgruppe) das Brustmodell



Auch Männer sind als Angehörige von Brustkrebs betroffen: Informationsgespräch am «Pink Day».



(v.l.) **Kathrin Ernst** (Pflegefachfrau), **Franziska Iten** (medizinische Sekretärin Praxis ProLindo) und **Karin Kohler** (Pflegefachfrau)



Niklaus Erb (Gynäkologie + Geburtshilfe Lindenhofgruppe) und **Rosmarie Borle** (Journalistin)



Christa Haller Thie (Verantwortliche Ausbildung Lindenhofgruppe, links) mit **Caroline Elsaesser** (Breast Care Nurse, Brustzentrum Lindenhofgruppe)



Hedy und **Urs Allemann** (beide pensioniert)



(v.l.) **Monique Wegmüller** (Krebsliga Schweiz), **Ruth Hofmann** und **Rita Aebi** (beide Beraterinnen Orthoteam Bern)